


Wilschdorf.

 = Fernsprech-Anschluß. □ = Hausbesitzer.

Geschichtliches.

Der Ort wird früher Wilczßdorff, auch Wilzdorff genannt. Dieser Ortsname soll abgeleitet sein von dem wendischen Weleti, gleichbedeutend wie: vom Wolfe angefallen. Die Deutschen haben die wendische Ortsbezeichnung umgestaltet in Wilz-, schließlich in Wilzdorff und Wilschdorff. 1262 wird der Ort das erstemal urkundlich genannt. Hugo von Woldenberg erhebt in jenem Jahre an den meißnischen Bischof Albrecht II. Anspruch auf die Lehen des Dorfes. 1411 erhielt derselbe ein Haus von Polenz in Pfand und 1444 am 2. Mai wurde es durch Kauf wieder zum Stifte Meissen gebracht. Bischof Johann VI. von Salhausen legte im Orte 1510 einen Teich an, den er nach dem Schutzheiligen von Stolpen Sankt Donathusteich nannte.

Bürgermeister: Wächter, Max
Gemeindeältester: Näther, Gustav
Orts- und Friedensrichter: Kühne, Max
Standesamt: Kühne, Max
Krankenkasse: Dürrröhrsdorf
Lehrer: Kießling, Joh.; Eisenreich, W.
Pfarrer: Hofmann, Friedrich
Bahnstation: Dürrröhrsdorf
Postanstalt: Dürrröhrsdorf
Fernsprechamt: Dürrröhrsdorf
Jagdvorstand: Näther. Otto; Rußig. Bruno
